

KREIS LEONBERG

GEMEINDE GEBERSHEIM

BEBAUUNGS

PLAN für das Gebiet

„Oben an der Steige“

M 1 · 500

Verfahrensvermerke:

Als Entwurf gemäß § 2 Abs.6 BBauG ausgelegt vom 4.7.1966 bis 4.8.1966
Auslegung bekannt gemacht am 22.6.1966 (Anschlag)
bzw. in der Zeit vom bis durch

Als Satzung gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat beschlossen am 7.9.66

Genehmigt gemäß § 11 BBauG vom LRB mit Erlaß vom 4.10.66 Nr. VI 3005

Ausgelegt gemäß § 12 BBauG vom bis

Genehmigung und Auslegung bekanntgemacht am 19.10.66

bzw. in der Zeit vom bis durch

In Kraft getreten am 19.10.1966

Gebersheim

19.11.66

frei

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G



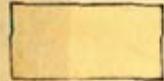
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)



Reines Wohngebiet (§ 3 Bau NVO)



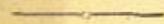
Baugrenze (§ 23 Abs. 3 Bau NVO)



Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)



Begrenzungslinien der Verkehrsflächen



bestehende alte Grundstücksgrenzen



vorgesehene neue Grenzen der Umlegung

- Z - Zahl der Vollgeschosse, I u. IU gemäß § 18 Bau NVO als
Höchstgrenze
I Vollgeschoss gemäß § 2 Abs. 4 LBO
IU Vollgeschoss (Untergeschoss) gemäß § 2 Abs. 4 Ziff. 2
LBO

GRZ

- Grundflächenzahl (§ 17 Bau NVO)

GFZ

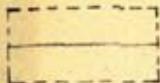
- Geschossflächenzahl (§ 17 Bau NVO)



Offene Bauweise (§ 22 Bau NVO), zulässig sind nur
Einzel- bzw. Doppelhäuser (siehe Einschrieb "D" = Doppelhaus)

DN

- Dachneigung



Stellung (Firstrichtung) der Gebäude, zwingend (§ 9 Abs. 1
Nr. 1 Buchst. b BBauG und § 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

Ga

- Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e BBauG)

TEXTTEIL

In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt:

Gebäudehöhen: (§ 111 Abs.1 Nr.1) bergseitig max. 3,50 m
talseitig max. 5,70 m

gemessen je von gewachsenem Gelände bis Oberkante

Dachrinne.

Kniestock: (§ 111 Abs.1 Nr.1 LBO) von 35 cm bis Oberkante
Sparrenschwelle zulässig.

Dachform: (§ 9 Abs.1 Nr.1 Buchst.b BBauG und § 111 Abs.1
Nr.1 LBO), Satteldach. Dachaufbauten sind nicht
zugelassen

Geländeänderungen: Der seitherige Geländeverlauf darf
nicht wesentlich verändert werden.

Äußere Gestaltung: (§ 111 Abs.1 Nr.1 LBO) Dachdeckung
möglichst mit dunkel engobierten Ziegeln.

Der Verputz der Gebäude soll möglichst hell
gehalten werden.

Einfriedigungen entlang der öffentlichen Straßen
und Wege sind als Holzscherezzaune oder als Hecken
auszubilden. Sockel nicht höher als 35 cm.

Garagen sind an den im Bebauungsplan vorgesehenen Stellen
zu errichten. Garagendächer entweder Satteldach
mit gleicher Dachdeckung wie Wohngebäude oder Flach-
dach mit ringsumlaufendem dunklem Gesims.
Zusammengefaßte Garagen sind gleich zu gestalten.

Gefertigt:

Leonberg, den 27. April 1966

Staatl. Vermessungsamt



St.-Reg.-Verm.-Kat